



**Samstag, 29. Juni 2024, 17 Uhr**  
Reformierte Kirche Sternenberg

**Sonntag, 30. Juni 2024, 19 Uhr**  
Aula alte Turnhalle, Wetzikon

**Carl Stamitz**

Orchester-Quartett C-Dur

**Julius von Beliczay**

Serenade in d-moll, op. 36

**Gabriel Pierné**

Sérénade, op. 7

**Regine Nosske**

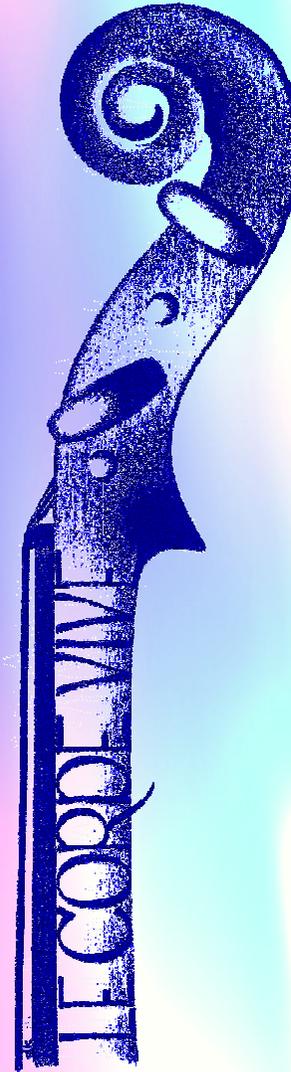
4 Tanguitos

Kammerorchester Le Corde Vive  
Leitung: Thomas Ineichen

Eintritt frei – Kollekte

[www.le-corde-vive.ch](http://www.le-corde-vive.ch)

**Sommerserenade**



**Samstag, 29. Juni 2024, 17 Uhr**  
Reformierte Kirche Sternenberg

**Sonntag, 30. Juni 2024, 19 Uhr**  
Aula alte Turnhalle, Wetzikon

**Carl Stamitz**

Orchester-Quartett C-Dur

**Julius von Beliczay**

Serenade in d-moll, op. 36

**Gabriel Pierné**

Sérénade, op. 7

**Regine Nosske**

4 Tanguitos

Kammerorchester Le Corde Vive  
Leitung: Thomas Ineichen

Eintritt frei – Kollekte

[www.le-corde-vive.ch](http://www.le-corde-vive.ch)

**Sommerserenade**

## Das Programm

### Carl Stamitz

(1746-1801)

#### Orchester-Quartett C-Dur

1. Allegro assai
2. Andante di molto
3. Poco presto

### Julius von Beliczay

(1835-1893)

#### Serenade in d-moll für Streichorchester, op. 36, 1873

1. Moderato ma non troppo
2. Allegretto vivace - risoluto
3. Adagio cantabile
4. Allegro con fuoco - Allegretto vivace

### Gabriel Pierné

(1863-1937)

#### Sérénade pour instruments à cordes, op. 7

Allegretto - Scherzando

### Regine Nosske

(°1957)

#### Tanguitos ("kleine Tangostücke")

1. El Conejito Escondido
2. Tango Glissando
3. El Choclo
4. Tango de Nochebuena

Dauer des Programms etwa 1 Stunde

## Komponisten und Werke

Wir präsentieren Ihnen diesmal zwei Werke von unbekanntem Komponisten aus der romantischen und spätrömantischen Ära, neben dem Klassiker **Carl Stamitz**, dem wohlbekanntesten Zeitgenossen Mozarts und **Regine Nosske**, die sich als Geigerin und Komponistin von Musik im südamerikanischen Stil (besonders von Tangos) schon einen Namen erarbeitet hat.

**Julius von Beliczay** verfolgte eine Doppelkarriere: er war sowohl ein ungarischer Eisenbahningenieur, als auch Komponist und Musiklehrer. Auf Wunsch seines Vaters erlangte er 1857 den Ingenieurtitel am Wiener Polytechnikum. Dort wurde er Klavierschüler von Carl Czerny und verfolgte seine echte Berufung zum Musiker. Er studierte Musik und wurde Dirigent und Kompositionslehrer an der Budapester Musikakademie, von 1888 bis 1892 sogar Direktor, nachdem er sich 1886 aus seiner Eisenbahntätigkeit zurückgezogen hatte. Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts war er der im Ausland bekannteste ungarische Komponist.

Beliczay folgte der Romantik von Schumann und Mendelssohn, doch die vorliegende Serenade enthält viele echte **ungarische Stilelemente**, vor allem rhythmischer Natur. Er komponierte sie 1873 als Streichnonett. Das Hauptthema des Eröffnungssatzes ist in Moll gehalten und taucht in jedem der vier Sätze wieder auf. Im 2. Satz zeugt vor allem das kontrastierende Trio risoluto vom ungarischen Charakter. Das Adagio ist hochromantisch und elegisch, das Finale ein Rondo voller prunkvoller Passagen – es enthält sogar eine grossartige Fuge.

Der französische Komponist **Gabriel Pierné** ist zwar Zeitgenosse von Debussy, doch die vorliegende Serenade hat keine Ähnlichkeit mit ihm, sondern ist ein liebliches, elegisches und bezauberndes Stück im spanischen Stil.

## Das Orchester

|             |   |
|-------------|---|
| Violine I   | Thomas Ineichen, Konzertmeister<br>Margrit Felchlin Spirk<br>Monica Heusser Waller<br>Angelika Salgó<br>Jean-Michel Schindler |
| Violine II  | Barbara Ineichen-Müller<br>Bettina Aeschlimann<br>Claire Hunziker<br>Mireille Mock-Pfister                                    |
| Viola       | Katarina Quack Lötscher<br>Marc-André Hunziker  |
| Violoncello | Dieter Kunz<br>Shiho Hoffmann-Watada  |
| Kontrabass  | Urs Baumann   |

## Weihnachtskonzerte

Samstag, 21. Dezember 2024, 17 Uhr  
Sonntag, 22. Dezember 2024, 17 Uhr

## Das Programm

### Carl Stamitz

(1746-1801)

#### Orchester-Quartett C-Dur

1. Allegro assai
2. Andante di molto
3. Poco presto

### Julius von Beliczay

(1835-1893)

#### Serenade in d-moll für Streichorchester, op. 36, 1873

1. Moderato ma non troppo
2. Allegretto vivace - risoluto
3. Adagio cantabile
4. Allegro con fuoco - Allegretto vivace

### Gabriel Pierné

(1863-1937)

#### Sérénade pour instruments à cordes, op. 7

Allegretto - Scherzando

### Regine Nosske

(°1957)

#### Tanguitos ("kleine Tangostücke")

1. El Conejito Escondido
2. Tango Glissando
3. El Choclo
4. Tango de Nochebuena

Dauer des Programms etwa 1 Stunde

## Komponisten und Werke

Wir präsentieren Ihnen diesmal zwei Werke von unbekanntem Komponisten aus der romantischen und spätrömantischen Ära, neben dem Klassiker **Carl Stamitz**, dem wohlbekanntesten Zeitgenossen Mozarts und **Regine Nosske**, die sich als Geigerin und Komponistin von Musik im südamerikanischen Stil (besonders von Tangos) schon einen Namen erarbeitet hat.

**Julius von Beliczay** verfolgte eine Doppelkarriere: er war sowohl ein ungarischer Eisenbahningenieur, als auch Komponist und Musiklehrer. Auf Wunsch seines Vaters erlangte er 1857 den Ingenieurtitel am Wiener Polytechnikum. Dort wurde er Klavierschüler von Carl Czerny und verfolgte seine echte Berufung zum Musiker. Er studierte Musik und wurde Dirigent und Kompositionslehrer an der Budapester Musikakademie, von 1888 bis 1892 sogar Direktor, nachdem er sich 1886 aus seiner Eisenbahntätigkeit zurückgezogen hatte. Im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts war er der im Ausland bekannteste ungarische Komponist.

Beliczay folgte der Romantik von Schumann und Mendelssohn, doch die vorliegende Serenade enthält viele echte **ungarische Stilelemente**, vor allem rhythmischer Natur. Er komponierte sie 1873 als Streichnonett. Das Hauptthema des Eröffnungssatzes ist in Moll gehalten und taucht in jedem der vier Sätze wieder auf. Im 2. Satz zeugt vor allem das kontrastierende Trio risoluto vom ungarischen Charakter. Das Adagio ist hochromantisch und elegisch, das Finale ein Rondo voller prunkvoller Passagen – es enthält sogar eine grossartige Fuge.

Der französische Komponist **Gabriel Pierné** ist zwar Zeitgenosse von Debussy, doch die vorliegende Serenade hat keine Ähnlichkeit mit ihm, sondern ist ein liebliches, elegisches und bezauberndes Stück im spanischen Stil.

## Das Orchester

|             |   |
|-------------|---|
| Violine I   | Thomas Ineichen, Konzertmeister<br>Margrit Felchlin Spirk<br>Monica Heusser Waller<br>Angelika Salgó<br>Jean-Michel Schindler |
| Violine II  | Barbara Ineichen-Müller<br>Bettina Aeschlimann<br>Claire Hunziker<br>Mireille Mock-Pfister                                    |
| Viola       | Katarina Quack Lötscher<br>Marc-André Hunziker  |
| Violoncello | Dieter Kunz<br>Shiho Hoffmann-Watada  |
| Kontrabass  | Urs Baumann   |

## Weihnachtskonzerte

Samstag, 21. Dezember 2024, 17 Uhr  
Sonntag, 22. Dezember 2024, 17 Uhr